

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 30. November 1911.

Nummer 96.

Der Staat und die Städte.

(Original-Korrespondenz des „Südungarn“.)

Budapest, 27. November 1911.

Das ganze Jahr hindurch denkt man nicht daran, wie rückständig wir sind fast nach jeder Richtung hin. Nur einmal im Jahr, wenn das Budget des Staates verhandelt wird, hebt sich der Schleier von den vielfachen Misereen und wir sehen den ganzen Jammer unserer Rückständigkeit.

Den ganzen? Nein, auch da stellt sich die leidige Politik entgegen, auch da wird Alles vom parteipolitischen Standpunkte pertraktiert und auch da wird uns Vieles in falschen Lichte gezeigt. Ganz besonders tritt dies bei der Verhandlung des Budgets des Ministers des Innern zu Tage. Allgemein wird zugegeben, daß die Komitatsverwaltung eine miserable sei, aber die Konsequenz aus dieser Erkenntnis, die keine andere sein kann, als die Verstaatlichung der Verwaltung, will die Opposition nicht ziehen. Sie verurteilt die Komitatsverwaltung und schwärmt für sie in einem Atemzuge.

Dann begeht sie weitere Inkonsistenz, daß sie auf die Verwaltung der Hauptstadt alle Pfeile ihres Köchers loschießt, trotzdem diese Verwaltung im Produkt jener Autonomie ist, für welche sie voll Begeisterung schwärmt und trotzdem alle ungarischen Provinzstädten, das eine Reskemet vielleicht ausgenommen, die Verwaltungs- und Wirtschaftspolitik der Hauptstadt sich zum Muster nehmen und dem kleinsten städtischen

Neste es noch nie in den Sinn gekommen ist, sich die Verwaltung des Komitates zum Muster zu nehmen. Welch ein gewaltiger Unterschied zwischen Komitat und Stadt besteht, kann man wohl in jeder Stadt sehen, welcher der Sitz des Komitates ist, aber nirgends tritt dieser Unterschied eklatanter zu Tage, als in Budapest.

Das Pesther Komitat ist bekanntlich das erste, vornehmste und reichste des Landes. Es besitzt eine ausgebreitete Intelligenzklasse und verfügt über die Mittel, die ausgezeichneten Kräfte in seinen Dienst zu stellen. Wie kleinlich und wie nichtssagend ist aber die Tätigkeit der Komitatskongregation gegenüber der Tätigkeit des Munizipal Ausschusses der Hauptstadt Budapest. Welche große Schöpfung hat das Pesther Komitat seit seinem Bestehen aufzuweisen? Was hat es geleistet, auf das es hinweisen könnte? Wo sind seine soziale Schöpfungen, wo sind die Wohlfahrtsinstitutionen, wo sind die Schöpfungen, die der Allgemeinheit, oder doch wenigstens der Bevölkerung des Komitates zugute gekommen? Jede mittlere Provinzstadt vermag mehr aufzuweisen, in dem kleinsten Städtchen gibt es zumindest mehr Bestreben, mehr guten Willen und mehr Verständnis, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu arbeiten, zu schaffen und vorwärts zu schreiten.

Und da hat der Abgeordnete Georg Szmeccsanyi den Mut, die erste und größte Stadt des Landes, die Haupt- und Residenzstadt Budapest, deren Institutionen in der ganzen gebildeten

Welt, in Europa, Amerika und bei dem gebildeten und tüchtigsten Volke Asiens, den Japanern aufrichtige Anerkennung finden, mit Kot zu bewerfen. Ihre Verwaltung zu schmähen und ihre Bevölkerung zu verunglimpfen. Doch nicht Mut gehört dazu, sondern etwas ganz anderes, was man aufbringen kann, wenn man weiß, daß diese Bevölkerung auf Schmähungen nicht reagiert, sondern unaufhaltsam vorwärts schreitet gleich der Karavane die weiter zieht.

Und wie die Hauptstadt schreiten auch die Städte der Provinz vorwärts, selbst wenn die Staatsmaschine nur kreischend funktioniert, oder gar zum stocken gebracht wird. Deshalb darf man sich nicht verwundern, wenn der Gehalt des Budapester Bürgermeisters 26.000, eventuell 32.000 Kronen beträgt. Ein guter Bürgermeister ist nicht weniger wert, als ein guter Tenorist, eine gute Koloraturfängerin, oder ein tüchtiger Bankdirektor. Der gute Szmeccsanyi kann es freilich nicht begreifen, daß ein weltlicher Mensch manchmal so viel Bezüge genießen sollte, wie sie eine starke Pfarre, oder gar ein Bistum abzuwerfen pflegt. Und der Weltliche hat doch nur, was er auf Erden besitzt, während den Frommen auch das Himmelreich offen steht!...

Tagesneuigkeiten.

Vom Südungarischen Theaterverbande.

Der Südungarische Theaterverband hielt Sonntag in Zombor unter Vorsitz des Vizespanns Delimanics eine Ausschusssitzung,

Sirolin 'Roche' gewährt

sichere Heilwirkung bei **Katarrhen** Keuchhusten, **Asthma**, nach **Influenza**. Sirolin 'Roche' unterdrückt beginnende **Lungenleiden**. Der angenehme Geschmack und der günstige Einfluss auf den **Appetit** erleichtern längere Kuren mit Sirolin 'Roche'.



Erkältungen der

Atmungsorgane behandelt man am sichersten mit Sirolin 'Roche', deshalb gehört dieses anerkannte und bewährte Mittel in jeden Haushalt. In den Apotheken verlange man ausdrücklich **Sirolin 'Roche'**.

in welcher die Vertragsverlängerung des Direktors Mezei die Tagesordnung bildete.

Aus Lugos waren bei der Sitzung Dr. Martin Kottenberg und Dr. Josef Wilser erschienen, denen auch Herkulesfürdő und Dravicza ihre Vertretung übertragen hatten. Der Vertrag Mezeis lautete bekanntlich nur für 1 Probejahr, nach dessen Ablauf der Vertrag verlängert werden sollte.

Gegen die Gesellschaft wurden nun bekanntlich in der ersten Zeit ihrer Wirksamkeit mannigfache Klagen laut. In erster Linie war es bekanntlich ein unverzeihlicher Fehler des Direktors Mezei als Sekretär Herrn Leövey zu acquirieren, der zufolge seines brusquen Wesens und seiner rauhen Manieren schon unter Polgar sehr unbeliebt war.

Ein Sekretär einer Theatergesellschaft soll vornehme Muren, Takt, Höflichkeit und Zuverlässigkeit besitzen. Mit dem ruden, barschen Wesen eines Leövey kann man keine Sympathien für die Gesellschaft und den Direktor derselben erwerben.

Ein weiterer Fehler der Gesellschaft ist der Mangel eines tüchtigen Regisseurs und eines fachkundigen Kapellmeisters. Ebenso wurde von den Rezensenten die Musikkapelle und das Chorpersonal in ihren Kritiken arg mitgenommen.

Nichtsdestoweniger scheint Mezei's Gesellschaft sich sukzessive gebessert zu haben, denn während in Berecz noch sehr viele Klagen laut wurden, war in Nagybacsereke schon eine zufriedener Stimmung bemerkbar, die sich in Zombor sogar schon zum Enthusiasmus für die Gesellschaft steigerte.

Die Gesellschaft soll auch tatsächlich über hervorragende Kräfte verfügen. So werden besonders die Leistungen der Szentgyörgyi Lenke, des Tenoristen Bekesi, des Baritonisten Mezei, der Heldenliebhaberinnen Klona Vecsei mit rühmlichsten Lobe erwähnt.

Der Ausschuss beschloß, den Vertrag Mezei's auf 2 Jahre zu verlängern, machte es aber Mezei zur Pflicht, die genannten Mängel zu beheben, ansonst dem Ausschuss das Recht zusteht den Vertrag schon nach einem Jahre zu lösen.

Wir wollen hoffen, daß Mezei alles Mögliche aufbietet, um sich den Bezirk zu erhalten und daß wir Lugoser keinen Grund zur Klage haben werden.

Eidesleistung des Bischofs Dr. Hofju.

Der neuernannte Bischof des Szamosújvárer gr.-kath. Bistums Dr. Bazul Hofju wurde Dienstag den 28. d. M. in Schönbrunn von S. Majestät in Privataudienz empfangen, um den Amtseid abzulegen. Zu gleicher Zeit legte auch der neue Szombathelyer Bischof Graf Johann Mikszas den Amtseid ab.

Schulweihe. Sonntag wurde die neu-erbauten gr.-or. Schule im Rahmen einer schönen Feier eingeweiht. Die Feier gestaltete sich desto imposanter, da dieselbe durch den Karansebeser Bischof Dr. Miron E. Christea vollzogen wurde. Der Bischof langte Samstag abends in Lugos an und wurde am Bahnhof vom Erzpriester Dr. Georg Popovics und einer nach Tausenden zählenden Menge empfangen. Nachdem Dr. Popovics den illustren Gast begrüßt hatte, richtete Bürgermeisterstellvertreter Dr. Florescu an denselben eine schwungvolle Ansprache. Der Bischof fuhr sodann in die Stadt, wo er beim Erzpriester Dr. Popovics Absteigquartier nahm. Abends veranstaltete der rum. Gesangsverein zu Ehren des hohen Gastes eine Serenade mit Fackelzug. Sonntag früh zelebrierte Bischof Christea unter großer Assistentz eine Festmesse und hielt eine herr-

liche Predigt. Hierauf wurde die feierliche Einweihung der neuen Schule vollzogen. Nachmittags fand im Hotel Konkordia zu Ehren des hohen Gastes ein Bankett statt.

Trauung. Der Temesvarer Möbelhändler Heinrich Kohn führte am 26. d. M. Fräulein Aranka Stern, die Tochter des Delingester Kaufmannes Leopold Stern und Enkelin des Lugoser Zementwarenfabrikbesizers, Abraham Friedmann, zum Traualtar. Die Trauung, zu welcher sich außer der Verwandtschaft, sehr zahlreiche Gäste eingefunden hatten, fand um 1/2 1 Uhr statt, worauf im „König v. Ungarn“ ein Hochzeitsmahl stattfand. Küche und Keller des Hoteliers Rados boten bei dieser Gelegenheit an Speisen und Getränken nur das Vorzüglichste und rechtfertigten das allbekannte Renommee des agilen Hoteliers Rados, dem sämtliche Gäste — etwa 50 an der Zahl — für das ausgezeichnete Menu vollste Anerkennung zollten. Nach dem Diner improvisierte die Jugend eine Tanzunterhaltung, die bis in den späten Abendstunden währte.

Generalversammlung des ung. Musik- und Gesangsvereins. Sonntag vormittag fand in den Vereinslokalitäten unter Vorsitz des Vizepräsidenten Ladislaus Balogh eine außerord. Generalversammlung statt. Auf der Tagesordnung stand die infolge Ablebens des langjährigen verdienstvollen Kassiers zu besetzende Kassierstelle, auf welche mit Aktuation Konstantin Grozavescu gewählt wurde. Es hätte nun die Wahl der übrigen Funktionäre erfolgen sollen, doch hiegegen verwahrte sich das Ausschussmitglied Johann Milutinovits, da eine Neuwahl der Funktionäre im Sinne der Statuten nur bei einer ordentlichen Generalversammlung erfolgen könne, Vorsitzender aber diese Generalversammlung als „außerordentliche“ bezeichnete. Die Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung wurde hierauf für Anfang Jänner anberaumt.

Hausweihe. Senator Ladislaus Balogh veranstaltete Sonntag nachmittag ein gemütliches Hausweihesfest, zu welchem Bürgermeisterstellvertreter Dr. Dome Florescu, sowie zahlreiche intime Freunde der Familie geladen waren. Magistratsrat Balogh, sowie dessen gastfreundliche Familie wurden in zahlreichen Toasten zu dem angenehmen, mit allem Komfort eingerichteten neuen Heim beglückwünscht und auch wir fügten unsere herzlichsten, aufrichtig gefühlten Glückwünsche hinzu. Gottes Segen walte über dem neuen Hause und seinen Bewohnern!

Neuer Advokat. Dr. Arnold Kirchner, ein Sohn unserer Stadt, hat — wie wir vernehmen — in Marosvásarhely das Advokaten Diplom erworben und wird sich in Lugos etablieren.

Firmaprotokollierungen. Beim hiesigen königl. Gerichtshof, als Handelsgericht sind folgende Firmen handelsgerichtlich protokolliert worden: Adolf und Emil Fleischmann in Kurtva unter der Firma Adolf Fleischmann und Sohn Gemischtwarenhändler. — Porkolab und Ridwal Baumunternehmer Reficza. — Sigmund Glas Holzhandler Lugos. — Alexander Schwarz Gemischtwarenhändler Lugos.

Generalversammlung des Gewerbe- schutzvereins. Der Gewerbe schutzverein hielt Sonntag vormittags im Vereinslokale eine außerordentliche Generalversammlung. Es wurde bei derselben das schon längst entworfene Projekt realisiert, die Vereinslokalitäten mit dem notwendigen Mobilar zu versehen und zur Hebung und Förderung der

Geselligkeit die nötigen Vorkehrungen zu treffen. Zu diesem Behufe wird für das Vereinslokal ein Billardtisch angeschafft, damit auch für die Zerstreuung der Vereinsmitglieder gesorgt werde. Das Präsidium des Gewerbe schutzvereins will nämlich in dem Vereinslokale ein Zentrum schaffen, ein angenehmes Heim, das allen Mitgliedern einen angenehmen Aufenthaltsort biete.

Münchener Paulanerbräu. Das weltberühmte Tafel-Bier, das vorzüglichste aller Biergattungen ist nun auch bei uns in Lugos erhältlich, da die Salvator-Brauerei bei der hiesigen Firma Geza Blau ein großes Depot errichtet hat. Das ausgezeichnete Paulaner-Bier ist bei mehreren hies. Firmen, die in unserer heutigen Monarchie ersichtlich sind, stets in frischer Füllung erhältlich.

Tanzunterhaltung des Vereins Junger Kaufleute. Der genannte Verein, dessen Unterhaltungen sich schon seit einer Reihe von Jahren großer Beliebtheit erfreuen, veranstaltet Samstag den 2. Dezember im Saale des Hotels „König v. Ungarn“ unter Mitwirkung der Vereinskapelle und des Gesangsvereins eine Soire mit folgenden Programm: 1. Reveille von Kapi vorgetragen vom Männerchor. 2. Beethovens Serenade vorgetragen von den Herren Kiefer (Violine), Wisnovsky (Cello), Wilhelm Schwach (Piano). 3. Walzer aus der Operette „Kis gróf“ vorgetragen von Fräulein Serene Rados, welcher lieblichen und Stimmbegabten Dilettantin wir diesmal zum ersten Male auf dem Podium begegnen werden und Alfred Türkl. 4. Lieder, vorgetragen von Fräulein Serene Rados. 5. Couplets vorgetragen von Clemer Türkl. 6. Flöten solo in D-moll von B. Molque, vorgetragen von Karl Wisnovsky, Klavierbegleitung von Wilhelm Schwach. Nach dem Programm folgt eine Tanzunterhaltung.

Neuer Anwalt der Karansebeser Vermögensgemeinde. Der bisherige Rechtsanwalt der Karansebeser Vermögensgemeinde wurde seiner Stelle enthoben und mit dessen Agenden der Lugoser Advokat Dr. Caius Brédicean betraut.

Konzert Pablo Casals. Wir verständigten unser geehrtes Leserpublikum schon zu wiederholten Malen von dem sensationellen Konzerte, welches der weltberühmte Cellovirtuose Pablo Casals Freitag abend im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ absolvieren wird. Die gesamte inländische Presse ist voll des Lobes über die unerreichte Kunst des spanischen Virtuosen, den sie unisono als den größten der jetzt lebenden Cellokünstler bezeichnet. Es ist daher voraussichtlich, daß unser kunstsinnes Publikum sich diesen seltenen und außerordentlichen Kunstgenuß nicht entgehen lassen wird und daß sich die Räume des Saales bis auf das letzte Plätzchen füllen werden. Das Klavieraccompaniment besorgt unser Landsmann, der ausgezeichnete Klaviervirtuose Theodor Szanto. Das Konzert beginnt präzise um 9 Uhr.

Zur Unterhaltung des Roten Kreuzvereins. Wir berichteten bereits, daß der Rote Kreuz-Verein am 7. Dezember l. J. in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ eine mit Wohltätigkeitsbazar verbundene große Soiree veranstaltet. Aus diesem Anlaß hielt das Vorbereitungs Komitee Samstag nachmittags im kleinen Saale des Komitatshauses eine Konferenz, in welcher die näheren Details der großveranlagten Unterhaltung besprochen wurden. Den bisher getroffenen Verfügungen nach zu urteilen verspricht diese Unterhaltung eine Elite-soiree ersten Ranges zu werden.

Kinderbekleidung. Der Ausschuss der Bürgerlichen Tischgesellschaft hielt im Laufe

der vorigen Woche eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, im nächsten Monate ein Kinderbekleidungsfest zu arrangieren, bei welcher 27 arme Kinder ohne Unterschied der Nationalität und Konfession mit warmen Winterkleidern versehen werden. Der Tag der Kinderbekleidung wird im Wege der Zeitungen bekannt gegeben werden.

Vortrag im Arbeiterheim. Dr. Leopold Sebestyen hielt Sonntag abend im Arbeiterheim einen Vortrag über das allgemeine Wahlrecht. Er beleuchtete die günstige Wirkung, welche die Einführung dieser Reform auf dem ganzen Staatsorganismus haben würde, daß man vom allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechte eine Befundung unserer unhaltbaren sozialen Verhältnisse erhoffen könne und daß die liberal denkende Majorität der Bevölkerung eben aus diesen Gründen die Einführung dieser Reform fordere.



Die neue Droguerie. Die neue Droguerie des Adorjan T o t h wird in Roman-Lugos im Poporul-Gebäude errichtet. Die Adaptierung des Lokals ist bereits im Zuge und dürfte die Droguerie noch vor Weihnachten eröffnet werden.

* **Hotel Budapest in Szeged** Arader-Gasse Nr. 6. (Anhang zu Grandhotel Tifa). Eingang bei der Haltestelle der Elektrischen am Klauzalplaz. Hofzimmer per Person mit Beleuchtung und Bedienung K. 1.60, Gassenzimmer per Person mit elektr. Beleuchtung und Bedienung K. 2.40. Sowohl Hof- als Gassenzimmer sind rein und hell. Beliebt Hotel des Publikums der Umgebung.

Die Textilfabrik in Betrieb. Wie wir erfahren, soll die Lugoser Textilfabrik Anfangs Dezember unter Leitung des Direktors P o p p e r wieder in Betrieb gesetzt werden.

Gestohlene Uhrkette. Dem städt. Tierarzt wurde Dienstag auf dem Schweine- markte eine goldene Uhrkette gestohlen. Nach dem Täter wird gefahndet.

Das war die Liebe ganz allein . . . Dem hiesigen in der Bahnrestauration bediensteten 23jährigen Kellner Andor B e c s i passierte etwas Menschliches. Er verliebte sich und noch dazu so s t e r b l i c h, daß er seiner

Liebespein nur dadurch ein Ende zu machen glaubte, daß er sich Montag in Hotel Konfordia eine Kugel in den Leib jagte. Und nun hatte Becsi außer der Herzenswunde noch eine zweite, die aber auch nicht tödlicher Natur war. Der angeschossene Seladon wurde ins städtische Spital gebracht, wo er länglich Zeit haben wird darüber nachzudenken, daß es sich nicht der Mühe verlohnt einer treulosen Dulcinea halber ins Gras zu beißen.

Säuteverkauf. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß bei der Verwaltungskommission der Fleischregie der Gar-nison Arad bezüglich Abgabe der Häute, des Anschlittes und sonstiger Abfälle von den in obiger Regie geschlachteten Tieren für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1912, am 16. Dezember l. J. die Offertverhandlung stattfindet. Die näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme im Sekretariat der Kammer.

Die Bestie im Menschen. Die Polizei recherchiert gegenwärtig nach einem Tischler-gehilfen, gegen den die Anzeige erstattet wurde, daß er ein 10- und ein 11jähriges Mädchen in seine Wohnung lockte, um an ihnen ein unsittliches Attentat zu begehen. Bisher gelang es nicht dem verrohten Gesellen auf die Spur zu kommen.

Bergebung von Renovierungsarbeiten. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Temesvarer königl. ung. Finanz-direktion behufs Sicherstellung der Renovierungsarbeiten des Diakasterialgebäudes in Temesvar für den 18. Dezember l. J. den Konkurs ausgeschrieben hat. Die betreffenden technischen Vorschriften und näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme bei der genannten kön. ung. Finanzdirektion.

* **Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 3. Dezember 1911 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-inspektor Temesvar Josefstadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.

Ein frecher Diebstahl. Die in der Magyarutca wohnhafte Katicza W e i g a n d war am 27. d. M. in den Vormittagsstunden allein zuhause. Plötzlich hörte sie im Neben-zimmer ein Geräusch und als sie die Zwischen-

türe öffnete, erblickte sie ein fremdes Individuum, das eben damit beschäftigt war, den Kasten auszuräumen. Als sie Lärm schlagen wollte, stürzte sich der Unbekannte auf sie und versetzte ihr einen so heftigen Schlag ins Gesicht, daß sie betäubt zu Boden fiel. Der freche Dieb nahm nun 20 Kronen Bargeld zu sich und suchte hierauf das Weite.



2 - 5

Kronen täglich

durch Ausübung von Strickarbeiten auf unserer «Venus»- od. «Jupiter»-Strickmaschine. Unterricht gratis. Geschlecht, Alter, Wohnort Nebensache. Erlernung in zwei Tagen. Garantierte Arbeits-nahme von uns. Verlangen Sie Auskunft.

Christlichen-Hausindustrie, Wien, XVI/2, Gaullachergasse 12.

+ HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohensteln Berlin-Halensee, 6. Rückporto erbeten.

Für Erholungsbedürftige

bester Herbst- und Winteraufenthalt Seebad u. klim. Kurort Cirkvenica an der Adria. Den ganzen Tag Aufenthalt im Freien. Schöne und billige Balkonzimmer mit herrlicher Meeresaussicht und vorzügliche ungarische Küche in der ärztlich warm empfohlenen Pension Villa Adria, Deutsche Besitzer.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.



Die Liebe geht durch den Magen,
darum kochet, bratet, backet nur mit Ceres-Speisefett.

Rezept für feinste Teebutter: Man zerlasse gelbgeschmeidiges Ceres-Speisefett (Ceres-Würfel) und weisses (Ceres-Tabletten) halb und halb gemischt, vorsichtig, ohne es zu erhitzen, giesse rohen Schmetten (Obers), notfalls auch rohe Milch, zu (auf 1/2 kg Ceres 1/8 1 Schmetten) und rühre die Mischung, indem man die Schüssel zur rascheren Abkühlung in kaltes Wasser stellt, so lange, bis das Fett erstarrt. Der Wassergehalt der Milch scheidet sich dabei wieder aus, während das Ceresfett den Geschmack und Geruch feinsten Teebutter annimmt und wie diese verwendet werden kann. Durch Beimischung eines Eidotters und etwas Salz wird die Güte noch bedeutend gehoben. Die nach diesem Rezept hergestellte Teebutter darf nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen nur im eigenen Haushalte verwendet werden.

Wohnung zu vermieten.

Vom 1. November ab ist in der **Bogjanerstraße Nr. 14** eine aus 4 Zimmern, Vorzimmer, geschlossener Gang, Küche, Speisekammer, Keller und allen Nebenräumlichkeiten bestehende, mit elektrischer Beleuchtung versehene Wohnung zu vermieten.

Näheres in der „Sungaria“ **Cementwarenfabrik.**

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, vom 1. Mai l. J. angefangen in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll

Karl Sarai, Arad

Messing- u. Eisenmöbelfabrikant.

PREISE:

Messingbetten	von K 100 aufw.
Waschtische	90 "
Nachtkästchen	70 "
Kinderbetten	90 "
Englische Betten	60 "
Engl. Waschtisch	50 "
Kinderbett mit Netz	20 "
Eisenbetten	10 "
Waschgestell	5 "
Betteinlagen aus Draht	9 "
„ mit Eisenrahmen	16 "
Kleiderstöcke	10 "
Gartenstühle u. Bänke	120 "
Feuersich. Geldschränke	10 "
Kleiderkästen mit Spiegel	80 "

Hausanteil- ■■■ ■■■■■ Verkauf.

Ein Anteil des Hauses **Asboth Lajos-Gasse Nr. 2**, bestehend aus eingerichteter Bäckerei, gutgehendem Gemischtwaren-Geschäft und 2 freien Hausplätzen ist per sofort zu verkaufen. Das Hauszinsverträgnis beläuft sich auf 1600 Kronen.

Näheres bei **Tobias Neubauer, Bahnrestaurateur, Lugos.**

P. T.

Beehre mich dem g. Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich in **Lugos, Bonnaz-Gasse**

ein dem modernen Zeitgeiste entsprechend eingerichtete

Schuhmacher- Werkstätte

eröffnet habe. Durch die Kenntnisse, welche ich mir sowohl im In- wie auch im Auslande erworben, bin ich in der Lage allen Anforderungen zu entsprechen. Verfertige alle in das orthopädische Fach schlagende Arbeiten.

Reparaturen werden solid u. pünktlich ausgeführt.

Die wohlwollende Unterstützung des g. Publikums erbittend, zeichne Hochachtungsvoll

Czeran Vasi

Schuhmacher

Lugos, Bonnaz = Gasse.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
15144—1911. kig. szám.

Hirdetmény.

A lugosi Ipartestület kebelében működő békéltetőbizottság munkás tagjai (segédek) megválasztása céljából elkészített névsor

1911. évi december hó 8-ig

a városi kiadóhivatalban közszemlére kitétetik és a hivatalos órákban érdekeltek által betekinthező.

Valamely segédnek a névsorba történt jogtalan felvétele vagy jogtalan kihagyása miatti felszólalások ugyancsak fenti időpontig Dr. Traunfellner Artur városi tanácsnoknál szóval vagy írásban terjeszthetők elő, azon időn tuli felszólalások azonban figyelembe nem vétetnek.

Lugos, 1911. november 22.

Dr. Florescu, polgárm.-h.

Übersiedlungsanzeige

Die im Jahre 1884 gegründete
Glas- und Porzellanhandlung
Jakob Kaufmanns Nachfolger

Hecker u. Kludsky

übersiedelte in das Haus
Széchenyigasse 5
vis-à-vis der Volksbank.

Ein Lehrling aus gutem
Hause wird mit Bezahlung
aufgenommen.

Keller zu vermieten.

Telefon 224. ■■■■ Telefon 224.

Die Aktiengesellschaft „Paulanerbräu“

Salvator-Brauerei in München

■ empfiehlt ihr weltberühmtes Tafel-Bier ■

Original

Münchner „Paulanerbräu“

in stets frischer Flaschen-Füllung.

Detail-Verkaufsstellen bei: L. G. Joanovits, Izabella-tér, Haas György, Karánsebesi-utcza,
Wischet J., Templom-utcza, Szarka Sándor, Bonnaz-utcza,
Kincs Kristóf, Szt.-István-utcza.

En gros-Depôt
bei der Firma:

■ Géza Blau ■

LUGOS
Telefon No. 33.